Jahresberichte 2023

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Beim Rückblick auf ein SAC-Jahr ist mir am wichtigsten, dass alle Touren ohne grössere Unfälle durchgeführt werden konnten. Daneben zählen gute Kameradschaft, bereichernde Begegnungen und tolle Erlebnisse zu den Voraussetzungen für eine gelungene Tour. Dies ist keineswegs selbstverständlich: jede und jeder trägt dazu bei, ganz besonders aber die Tourenleitenden. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement gedankt.

Zu einem guten SAC-Jahr gehört für mich auch ein erfolgreiches Hüttenjahr. Dank einem prächtigen Herbst, vor allem aber dank dem grossen Einsatz unseres Hüttenchefs Noldy und dem Hüttenwartspaar Andrea und Chrigel mit ihrem Team, dürfen wir einmal mehr auf ein sehr gutes Rugghubeljahr zurückblicken. Die Ära Andrea und Chrigel ging im Herbst zu Ende, mit Claudia Künzli und Niklaus Stalder konnten wir jedoch eine sehr gut qualifizierte und motivierte Nachfolge finden.

Zu den Aufgaben eines Präsidenten gehört die Vertretung der Sektion im Zentralverband, wo es 2023 einige Turbulenzen gab. Was mit dem Zentralfest auf dem Weissenstein und der Kletter-WM in Bern gut begonnen hatte, wurde durch das grosse Defizit der WM und das für die kommenden Jahre angekündigte strukturelle Defizit des SAC stark getrübt. Dies führte dazu, dass im November zum erst sechsten Mal in der langjährigen SAC-Geschichte eine ausserordentliche Abgeordnetenversammlung einberufen werden musste. Ich bin zuversichtlich, dass die dort getroffenen Beschlüsse den SAC wieder auf Kurs bringen werden.

Der SAC darf jedoch nicht mehr von stetig steigenden Mitgliederzahlen ausgehen und wird Prioritäten setzen müssen. Ich denke, dass wir uns dazu wieder vermehrt an den Bedürfnissen unserer Mitglieder orientieren sollten. Sehr gerne nehme ich auch im 2024 wieder eure Anliegen entgegen, um sie dann im Zentralverband einzubringen.

Alain Schmutz, Präsident

Wunderbare Rundumsicht vom Piz Blaisun

RUGGHUBELHÜTTE

Wie schon im letztjährigen Bericht angesprochen, standen im Hüttenjahr 2023 Veränderungen an. Nach der Kündigung im Herbst 2022 musste ich die Suche nach neuen Hüttenwarts in Angriff nehmen. Aufgrund der Ausschreibung bekam ich acht Bewerbungen, welche wir dann in einem kleinen Team auswerteten und zwei Bewerber zu einem Gespräch eingeladen haben. Die Bewerbung von Claudia Künzli und Niklaus Stalder beeindruckte uns von Anfang an, dieser Eindruck hielt auch am Bewerbungsgespräch seinen Level. Da war es dann schnell klar, dass sie die neuen Hüttenwarte von Rugghubel werden sollen.

Die erste Begegnung vom alten und neuen Team fand bereits im Juni statt. Der Sommer wurde dann rege genutzt, um sich abzusprechen und die Hütte und deren Betrieb besser kennen zu lernen. Seit dem 1. November 2023 sind Claudia und Niklaus nun unsere neuen Gastgeber auf Rugghubel. Ich wünsche ihnen einen sonnigen Sommer, gefreute Begegnungen und ein gschaffiges Team für den Sommer 2024.

Chrigel und Andrea sage ich nochmals «dankeschön» für die zwölf Sommer auf Rugghubel. Auch im Letzen Sommer erreichten sie wieder ausserordentlich gute Zahlen: Bei den Übernachtungen gab es mit 3950 Gästen einen neuen Rekord. Ich wünsche ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg und hoffe für sie, dass ihr Leben auch ohne Rugghubel spannend und erlebnisreich bleibt.

Im Bereich Unterhalt war diesen Sommer nicht viel zu erledigen. Anfang Saison wurde das Wasserkraftwerk nach der grossen Revision nach Blitzschäden wieder eingesetzt. Jetz haben wir wieder die volle Leistung und zusammen mit dem Solarstrom auch die benötigte Energie für einen reibungslosen Hüttenbetrieb zur Verfügung.

Damit das Kochen und Backen etwas effizienter wird, beabsichtigen wir, nächstes Frühjahr einen Steamer einzbauen.

Noldy Barmettler, Hüttenchef

Das neue Hüttenwartsteam Niklaus Stalder und Claudia Künzli

TOURENKOMMISSION

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen. Im Vergleich zum Vorjahr, als noch die neue Kletterwand im Eichli in meinem Fokus stand, ist zum Glück wieder Normalbetrieb eingekehrt. Obwohl einige Restarbeiten anstanden, lag mein Fokus wieder auf dem allgemeinen Tourenwesen.

Trotzdem habe ich es nicht lassen können, auch im Vereinsjahr 2023 etwas Neues, so quasi ein «Miniprojekt», an die Hand zu nehmen: Bergsteigen mit Familien verbindet und unterstützt uns, die Natur gemeinsam mit Respekt und viel Freude zu erleben. Genau das steht im Zentrum vom FaBe oder eben Familienbergsteigen. Das FaBe richtet sich an Familien mit Kindern im Alter ab 5 bis 10 Jahren. Mit Rajah Marbach durften wir eine engagierte Koordinatorin finden. Vielen Dank an Rajah!

Einen speziellen Dank möchte ich auch an Daniel Fellmann richten. Du hast in den letzten Jahren die Mountainbike-Gruppe koordiniert und ausserdem einiges in Richtung Aus- und Weiterbildungen unternommen. Schade, dass du diese Aufgabe abgeben wolltest. Leider konnten wir noch keine Nochfolge für dich finden.

Vor acht Jahren durfte ich mein Amt als Leiter Tourenkommission übernehmen. Für mich ist nun die Zeit gekommen, dieses Amt abzugeben. Es freut mich sehr, dass wir euch an der GV Nadia Russo als meine Nachfolgerin vorschlagen dürfen. Ich werde selbstverständlich weiterhin als Leiter aktiv bleiben.

Vielen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, der Tourenkommission, der Leitercrew und natürlich allen Tourengängerinnen und -gängern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Besten Dank und bis bald wieder

Alain de Brot, Leiter Tourenkommission

MOUNTAINBIKE

Die Biketouren-Saison 2023 der Aktiven fand mehrheitlich an den Mittwochabenden statt. Ein paar wenige Touren wurden nebenbei noch angeboten.

Der E-Bike-Kurs fand grossen Anklang und nicht alle Anwärter durften mitmachen. Es ist allgemein zu sehen, dass die E-Bikes immer mehr Stellenwert bei den Touren haben. Bei den gemischten Touren sind mehrheitlich Personen mit einem E-Bike dabei.

Das Mittwochsbiken fand wieder grossen Anklang und wurde gut besucht. Elf mal wurde es ausgeschrieben und bis auf einen Abend mit wirklich sehr schlechtem Wetter ist es immer durchgeführt worden.

Die Touren wurden in den meisten Fällen in zwei Gruppen gemacht: Bio- und E-Biker. Auf den Touren gab es keine nennenswerten Vorfälle und auch keine Unfälle mit Verletzten. Somit konnte die Bikesaison 2023 als Erfolg angesehen werden.

Nun kann ich allen Tourenleitenden, speziell aber den Leitenden vom Mittwochsbiken ein sehr grosses Dankeschön aussprechen. Sie ermöglichen den Mitgliedern schöne Bike-Erlebnisse.

Franz Kaiser, Stv. für den Obmann Mountainbike

SOMMERTOUREN

Das Tourenleben hat sich nach den schwierigen Corona-Jahren wieder weitgehend normalisiert. So war der Tourensommer 2023 überwiegend erfolgreich. Nur wenige Touren mussten wetter- oder zustandsbedingt abgesagt werden oder es wurde eine Alternativtour organisiert.

Einige Kleinigkeiten haben sich geändert. Das Mittwochsklettern wurde etwas mehr reglementiert. So ist nun klar, welche Pflichten der Leiter hat und mit dem Twint-Check-in werden die Nutzungsbedingungen von den Teilnehmern akzeptiert. Ausserdem wurde das Hallenklettern weiter ausgebaut und es wird versuchsweise einmal im Monat ein Sonntagsklettern angeboten.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Leitenden herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz danken, den sie in ihrer Freizeit leisten. Sie tragen eine grosse Verantwortung. Auch müssens sie immer wieder sehr flexibel sein und mit grossen Unsicherheiten umgehen können. Leider sind wir nach wie vor ein sehr kleines Leiterteam und ständig auf der Suche nach motivierten Sommertourenleitenden. Ich hoffe, dass wir bald Nachwuchs im Leiterteam bekommen, damit wir unseren Mitgliedern wieder ein grosses und tolles Sommertourenprogramm anbieten können.

Marc Schuler, Sommertourenobmann

WINTERTOUREN

Bedingt durch die wenigen Niederschläge hatten wir im Jahr 2023 einen Winter mit eher mittelmässigen Schneeverhältnissen. Aufgrund dessen mussten einige Touren abgesagt werden.

Es wurden jeweils ein Einsteiger- und ein Lawinenkurs durchgeführt. Der Einsteigerkurs war mittelmässig, dafür der Lawinenkurs sehr gut besucht. Der Lawinenkurs hätte bei offener Anmeldung sogar doppelt geführt werden können.

Von Anfang Jahr an waren die Termine sehr gut mit Touren gefüllt. Ausgeschrieben waren total 32 Touren, darunter auch mehrtägige Touren. Davon wurden 19 Touren durchgeführt, die restlichen 13 leider abgesagt. Bei den Schneeverhältnissen von diesem Winter waren die durchgeführten 19 Touren bereits ein Erfolg. Dies zeigt das Interesse der Tourenleitenden, eine Tour auch bei nicht idealen Verhältnissen zu starten.

Die ausgeschriebenen Touren waren praktisch immer in sehr kurzer Zeit ausgebucht. Die meisten Tourenleitenden führten deshalb eine Warteliste, damit bei Absagen noch andere Angemeldete mitkommen konnten.

Das Verhältnis der bestätigten Teilnehmer zu denen auf der Warteliste und/oder Abgesagten war über das Ganze gesehen ca. 2 zu 1. Das Interesse an den Touren ist immer noch sehr gross.

Somit kann ich wieder mit grosser Freude allen Tourenleitenden ein grosses Dankeschön aussprechen. Sie stellen ihre Freizeit für den SAC zur Verfügung und können so den Mitgliedern schöne Bergerlebnisse ermöglichen.

Franz Kaiser, Wintertourenobmann

KIBE – KINDERBERGSTEIGEN

Im Januar erfolgte die offizielle Einweihung der neuen Kletterwand in der Eichlihalle. Die Kinder vom KiBe durften aktiv bei den Eröffnungsfeierlichkeiten teilnehmen und haben und mit grosser Freude mitgewirkt.

Das Hallenklettern erfreut sich bereits seit mehreren Jahren grosser Beliebtheit und ich danke dem unermüdlichen KiBe-Team für die Unterstützung. Zudem durften wir neue Väter als Leiter in unserem Team begrüssen.

Als Saisonstart fand eine Schneeschuhtour mit wunderbaren Verhältnissen im Brunnigebiet statt. An einem schönen Nachmittag kletterten wir im Rivella in Stansstad.

Dieses Jahr stand anstelle des Gletscherweekends ein Kletterweekend im Brunnigebiet auf dem Programm. Am Samstag haben wir uns im Klettergarten vergnügt, danach Feuer entfacht und ordentlich Rauchzeichen gesendet – auch das gehört im Kibe dazu ;-)! Der Sonntag war reserviert, um einen Klettersteig zu absolvieren – es blieb dann nicht nur bei einem, am Schluss haben wir sogar zwei davon geschafft!

Während den Sommerferien haben im Jura nicht nur ein neues Klettergebiet erkundet, sondern auch noch etwas an den Französischkenntnissen gefeilt und ausserdem das Baden im Doubs genossen.

An einem regnerischen Sonntag im Sommer verlegten wir den Outdoor-Klettertag in die Halle nach Meiringen. Zeit, um Neues auszuprobieren! Besonderen Anklang fand das Sicherungsgerät «Toppas». Es war ein spezielles Gefühl, von einem Gerät gesichert zu werden.

Das Herbstlager in Tenero im Tessin war dieses Jahr ein reines Mädchenlager. In der Anlage von Tenero können neben den unzähligen Klettermöglichkeiten auch andere Sportarten ausprobiert werden. So versuchten sich die KiBeler im Squashen, Trampolinspringen oder im Mountainbiken.

Der Herbst zeigte nochmals seine warme Seite und die letzten beiden Outdoor-Touren haben wir nochmals am Felsen – in der Frutt und an der Egerkingen-Platte – genossen. Rückblickend war es ein erfolgreiches KiBe-Jahr mit abwechslungsreichem Inhalt und sehr kletterbegeisterten Kindern!

Ruth Elsener, Leitung Kinderbergsteigen

WANDERGRUPPE 60 PLUS MINUS

Das Tourenjahr 2023 fing mit eher wenig Schnee an – vor allem in den unteren Regionen, daher musste Anfang Winter auf einige Ersatztouren ausgewichen werden.

Durchgeführt wurden im Tourenjahr 2023 40 Touren. Das waren 18 Wandertouren, 7 Skitouren, 5 Schneeschuhtouren und 10 E-Biketouren. Insgesamt waren 320 Teilnehmende dabei. Das waren 90 verschiedene Personen, die auf einer oder mehreren Touren dabei waren. 9 Touren mussten abgesagt werden, unter anderem wegen schlechtem Wetter.

Unter den angebotenen Touren war auch wieder die legendäre Tourenwoche von Otto Liem dabei, die er im 2023 zum letzten Mal durchgeführt hat. Dafür möchte ich ihm – sicher auch im Namen aller Teilnehmenden – recht herzlich danken.

Neu dazugekommen sind E-Bike-Touren, was bis jetzt gut angelaufen ist. Diese Touren stossen auf reges Interesse und werden oft kurzfristig angesagt. Darunter war auch eine 5-Tages-Tour im Jura.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen Tourenleitenden ganz herzlich für die von ihnen angebotenen Touren zu danken, da wir ohne ihren Einsatz nie so ein vielfältiges Tourenprogramm anbieten könnten. Es bedeutet doch eine Menge Arbeit und auch Verantwortung. So sind wir auch immer auf «Nachwuchs» bei den Tourenleitenden angewiesen.

Sepp Kaiser, Koordinator
Wandergruppe 60 plus minus

Schneeschuhtour im Urnerland vom Brüsti auf den Hinter Hohnätsch

ALPINE RETTUNG STATION STANS

Am 16. September 2023 durften wir das 20-Jahr-Jubiläum der Station feiern. In diesem Zusammenhang war mehr Medienpräsenz vorhanden und die Aufgabe der Alpinen Rettung konnte der Öffentlichkeit nähergebracht werden.

Aus der Station

Die Station ist und bleibt bei ca. 35 Rettenden. Die Leitung besteht aus Rettungschef, Technischer Leiter und Administrator. Die Technische Leitung wechselt per 1. Januar 2024 von Christoph Linder zu Ruedi Odermatt. Ein herzlicher Dank geht an Christoph für seine kompetente und massgebliche Arbeit. Ein Retter konnte die Weiterbildung zum Einsatzleiter absolvieren. Sieben Einsatzleiter sorgen dafür, dass die Einsätze entgegengenommen und ausgeführt werden. Fachspezialisten unterstützen die Station im Bereich Medizin, Hundewesen und Helikopterrettung.

Sämtliches Material wurde durch das Materialwarteteam neu inventarisiert und mit einem Barcode erfasst. Somit kann bei einem Einsatz oder einer Übung das verwendete Material digital erfasst und beim Rückschub kontrolliert werden.

Einsätze

Alle Übungen und die zahlreichen Einsätze konnten unfallfrei und erfolgreich durchgeführt werden. Dies ist erfreulich und dafür danke ich allen Organisatoren, Kurs- und Einsatzleitern und Rettenden für ihre sorgfältige Arbeit.

Art	Anzahl
Gleitschirm	12
Gleitschirm in Transportseil verfangen	2
Skitour	1
Arbeitsunfall	2
Bergung Absturz im Gebäude	1
Suchaktion	1
Blockierte Person evakuieren, terrestrisch	1
Absturz, tödlich	3

Pro Einsatz waren 1 bis 8 Helfer beteiligt.

Übungen

Die Teilnahme an den Übungen war sehr gut. Im Durchschnitt beteiligten sich 20 Mitglieder pro Training.

Was	Anzahl
Winter, Theorie und Lawinenübung	2
Abendübung Medizin	1
Bahnrettungsübungen: Alpgschwänd, Wiesenbergbahn, Hametschwand-Lift, Titlisschanzenbahn	4
Demonstration, Jubiläumsfeier	1
Station Leitung Sitzungen	4
Materialwart, Magazinarbeit	5

Zukunft

Die Übungen und Ausbildungen der Rettenden sollen dem Muster unserer Einsätze entsprechen. Kurse, Übungen und Einsätze sind deshalb möglichst so zu gestalten, dass Gerettete, Rettenden und Partner-Organisationen zufrieden sind.

Bei der Aus- und Weiterbildung möchten wir in den Bereichen Medizin, Baum- und Seilbahnrettung etwas mehr Zeit investieren.

Betreff Digitalisierung und IT besteht ein grosses Angebot, ausgedacht und entwickelt von der ARS und von Partnern. Von der digitalen Kursverwaltung über die Alarmierung von Einsätzen bis zum Einsatzrapport ist alles vorhanden. Weitere Neuerungen werden folgen. Den optimalen und nützlichsten Weg für die Station zu finden ist eine Herausforderung, die wir annehmen wollen.

Danke

Ich danke allen, die der Station Stans auf irgendeine Art behilflich waren. Besonderen Dank gilt allen Rettenden, Klassenlehrern, Übungsleitern, Fachspezialisten, dem SAC Titlis, der ARS-Geschäftsleitung, EZ REGA, dem ARZ-Vorstand sowie allen Partnerorganisationen und Nachbarstationen. Die Unterstützung und Zusammenarbeit waren stets unkompliziert und sehr angenehm.

Josef Odermatt, RC Station Stans

UMWELT

Solaranlage auf der Melchsee-Frutt

Mit dem sogenannten Solarexpress soll die Bewilligung von Solaranlagen zur Erzeugung von Winterstrom vereinfacht werden. Im vergangenen Jahr wurde bekannt, dass die Industriellen Werke Basel IWB im Gebiet der Tannalp eine Solaranlage mit einer Fläche von 45 Hektaren in diesem beschleunigten Verfahren plante.

Als Vertreterin des SAC Titlis habe ich die Informationsveranstaltungen für Verbände besucht. Generell unterstützt der SAC die Erzeugung von erneuerbarem Strom, jedoch bevorzugt in bereits erschlossenen Gebieten. Die geplante Solaranlage hätte eine landschaftlich sehr einschneidende Wirkung auf das ganze Gebiet gehabt, da sie nicht in unmittelbarer Nähe bereits vorhandener Infrastruktur zu liegen gekommen wäre. Auch der Bau der massiven Unterkonstruktionen hätte eine über Jahre dauernde Beeinträchtigung zur Folgen gehabt.

Persönlich fand ich es schwierig, eine Meinung über das Projekt zu bilden, Argumente Pro und Contra waren überzeugend. Der Grundeigentümer, die «Korporation und Alpgenossenschaft Kerns ausserhalb der steinernen Brücke», kürzte die Meinungsbildung ab und hat das Projekt abgelehnt.

Hans Spichtig am Vortrag über Barteier

Vortrag Bartgeier

Anfang Februar begeisterte Altwildhüter Hans Spichtig mit seinem Vortrag über die Bartgeier die zahlreich erschienen Teilnehmer. Hans Spichtig war Initiant der Bartgeier-Auswilderung im Gebiet der Frutt und hat uns viel Interessantes über die grössten Vögel der Schweiz erzählt.

Marlène Fretz, Umweltbeauftragte

Visualisierung der Solaranlage am Gebirgszug oberhalb des Tannensees *Quelle: Präsentation der IWB für die Verbände*